

landeskulturdirektion Oberösterreich; download www.oogeschichte.at

S c h r e i b e n
des Herrn Professor Meyen
an den Herausgeber.

Hochgeehrtester Freund und College!

Es sind beinahe 10 Jahre verflossen, als ich jene kleinen niedlichen Algen entdeckte, welche im 14ten Band der Leopoldinischen Akten beschrieben und auf tab. XLIII. daselbst abgebildet wurden; ich glaubte damals nicht, daß es möglich wäre, diese mikroskopische Pflänzchen für Thiere halten zu können, und dennoch hat man dieses versucht und hat die Ansicht mit solcher Bestimmtheit ausgesprochen, daß sich die mit dem Gegenstande weniger bekannten Naturforscher wundern mögen, wie es möglich gewesen ist, Thiere für Pflanzen zu halten. Beruhte dieser Gegenstand auf bloßen Ansichten, so würde es nicht der Mühe werth sein, darüber Worte zu verlieren. Indessen das ist nicht der Fall, sondern der Botaniker, welcher mit der Struktur und den Lebenserscheinungen der Conferven (welche man gegenwärtig noch ziemlich allgemein für wirkliche Pflanzen hält) vertraut ist, wird mit aller Bestimmtheit, welche die vergleichende Natur-Anschauung geben kann, nachzuweisen im Stande sein, daß alle jene Geschöpfe unzweifelhaft zu den Pflanzen gezählt werden müssen. Eben von diesen Pflänzchen sprach ich auf Seite 24 meines letzten Jahresberichtes, wozu Sie eine Anmerkung zu machen nöthig fanden, welche aber nicht dazu paßt, denn Sie sprechen von Bacillarien, welche von meinen kleinen Algen gar sehr verschieden sind ¹⁾.

1) In der angeführten Stelle S. 24 ist aber von Bacillarien die Rede, und nicht von Herrn Meyen's kleinen Algen; eben so S. 26,

Seit den verflossenen 10 Jahren habe ich keine Gelegenheit vorübergehen lassen, um jene kleine Geschöpfe zu betrachten, welche die systematischen Botaniker noch immer unter den Algen aufführen, und manche neue Formen sind mir vorgekommen, welche ich ebenfalls nächstens zu publiciren gedenke. Es war meine Absicht bis dahin über diesen Gegenstand zu schweigen, doch die Nachrichten, welche Sie im vierten Hefte (p. 377.) Ihres Archives unter dem Titel: Ehrenberg's neuere Entdeckungen über die Bacillarien haben einrücken lassen, nöthigen mich sofort zu folgender kurzen Erklärung, damit nicht etwa die darin enthaltenen Angaben als unzweifelbafte Thatfachen in das gelehrte Publikum übergehen.

Sie führen in Ihrem Aufsatze Beobachtungen an, durch welche der vollständige Beweis geführt werden könne, daß meine Gattung *Seenedesmus* und mehrere andere, von denen ich hier absichtlich nicht sprechen will, indem sie wenigstens zu einer ganz verschiedenen Gruppe von Geschöpfen gehören, zum Thierreiche gezählt werden müsse. Indessen erlauben Sie, daß ich jene Angaben öffentlich für nicht richtig erkläre. Ich füge die Versicherung hinzu, daß ich meine Erklärung vollständig erweisen werde, sobald das große Werk des Herrn Professor Ehrenberg über die Infusorien erschienen sein wird, und ob ich, ausgerüstet mit den vorzüglichsten Mikroskopen, welche sich gegenwärtig in Berlin befinden, es wagen darf, meine Ansicht über diesen Gegenstand auszusprechen, das werden diejenigen Naturforscher richtig beurtheilen, welche mit denselben durch eigene Anschauung vertraut sind.

Sein Sie versichert, daß mich nicht vorgefaßte Meinungen, sondern nur die Liebe zur Sache, der ich mein Leben ebenfalls gewidmet habe, zu dieser Erklärung veranlaßt.

Mit größter Hochachtung u. s. w.

wo sämtliche von Herrn Ehrenberg beschriebene fossile Bacillarien von ihm für Pflanzen erklärt werden. Die von mir an ersterer Stelle gemachte Anmerkung würde also dorthin passen und dürfte dadurch gerechtfertigt sein, daß die Worte, auf welche sie sich bezieht, einen indirecten Vorwurf gegen mich enthalten. Wiegmann.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1837

Band/Volume: [3-1](#)

Autor(en)/Author(s): Meyen Franz Julius Ferdinand

Artikel/Article: [Schreiben des Herrn Professor Meyen 417-418](#)